

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 8 (1932)

Heft: 45

Artikel: Moderne Hellseher : II. Der Hellseher Max Moecke

Autor: Moecke, Max

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-756609>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

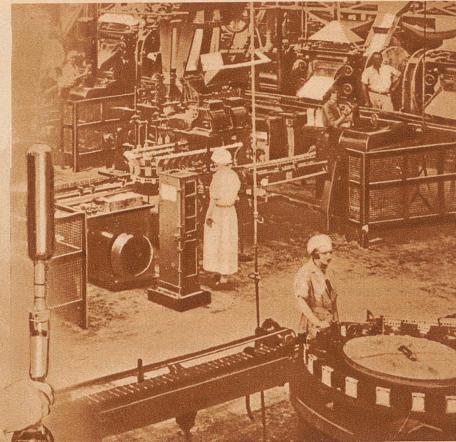
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

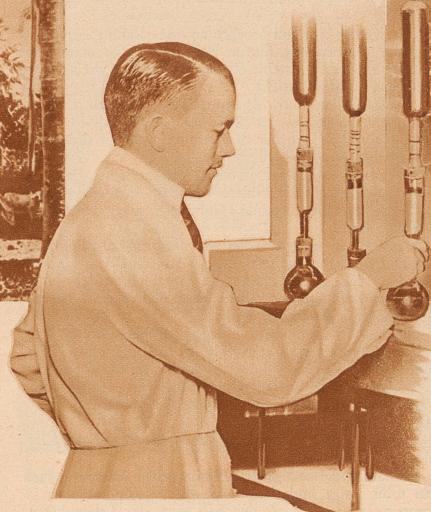
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Durch immer wieder verbesserte Verfahren erreicht die Sunlight eine ständige Förderung der Produktion.



Die Sunlight-Plantagen in den Tropen sichern die Beschaffung edelster Rohmaterialien zu niedern Selbstkosten.



Die Fabrikation enorm großer Quantitäten setzt sie in die Lage, die Herstellungskosten zu reduzieren.

SUNLIGHT

bringt schon wieder einen
PREISABSCHLAG

Während bald 40 Jahren hat es sich die Sunlight zur Aufgabe gemacht, den Schweizer Hausfrauen die Haushaltungsarbeit und die mühevolle Wäsche zu erleichtern und sich bemüht, stets neue, bessere Produkte zu erfinden. So wurden zu der bekannten Sunlight-Seife noch Vigor, Vim, Lux und nun auch Sunlight-Seifenflocken herausgegeben.

Diese Produkte, mit ihren bekannten, weitgehenden praktischen Verwendungsmöglichkeiten, werden ihrer Aufgabe umso mehr gerecht, da ihr niedriger Preis das Haushaltungsbudget zeitgemäß schont. Das steigende Bestreben, die Preise so niedrig wie möglich zu halten, zeigt sich im neuen Preisabschlag.

SUNLIGHT, LUX und VIGOR kosten nur noch wie untenstehend:



früh. Jetzt hat man eine winzige Vorrichtung eingebaut, kaum ein Kilo schwer, die mit unbeteiltem Genauigkeit Helle und Dunkel des Himmels misst und auf photo-elektrischem Wege im richtigen Augenblick das Licht automatisch einschaltet, um es bei beginnender Morgen-dämmerung wieder abzudrehen. In ähnlicher Weise reguliert ein Mechanismus die Stau-Becken der Wasserwerke in verschiedenen größeren Städten; erreicht der Wasserstand eine bestimmte Höhe, so wird der weitere Zufluss automatisch in leere Becken umgeleitet. In diesem Fall aber geht die Vollkommenheit der Einrichtung sogar so weit, daß der Apparat auf Wunsch telefonische Auskunft über den jeweiligen Wasserstand in den verschiedenen Reservoirs gibt, telefonisch gegebene Anordnungen pünktlich erledigt und sodann durch den Fernsprecher über deren richtige Ausführung berichtet.

*

Größere Geschäfte, besonders Juweliere und Banken, haben einen mechanischen Wachmann angestellt, bei dem Einschlafen oder sonstige Unzuverlässigkeit nicht zu befürchten sind. Würde nach Schließen des Geschäfts ein Einbrecher die Geschäftsräume betreten und auch nur in Blicknähe der Stahlschränke oder Auslagekästen kommen, so benachrichtigt dieses elektrische Auge sofort die Polizei und ladet zugleich die Gitter der Fenster und Türen mit Hochspannung, so daß ein Eindringling nicht mehr möglich ist. Eine andere Firma hat den Apparat so ausrüsten lassen, daß gleichzeitig mit dem Alarm eine gewisse Menge Tränengas in das Geschäftslokal strömt, womit der Verbrecher auf genügend lange Zeit aktionsunfähig wird. Gegenüber früheren Alarmvorrichtungen hat die jetzige Methode außer erhöhtem Schutz noch den Vorteil, daß die Sicherung in Kraft tritt, bevor der Geldschrankknacker etwa noch Gelegenheit gehabt hat, seine Arbeit auch nur zu beginnen, wodurch Beschädigungen der Stahlschränke ebenfalls vermieden werden.

*

Autogaragen und Flugzeughallen bedienen sich gleichfalls ähnlicher Vorrichtungen. Richter der Autolenker seinen Scheinwerfer auf eine bestimmte Stelle der Garage, oder der Flugzeugführer auf einen entsprechend kenntlich gemachten Punkt auf dem Dach der Halle, so öffnet sich selbstständig das Tor zu ungehinderten Einfahrt. Einige Flugzeughallen haben jetzt neuerdings auch diese Apparatur noch ein künstliches Ohr verbessert; das Summen des näherkommenden Flugzeugs, und merkwürdigerweise kein anderes Geräusch, öffnet das Tor der Halle automatisch. Bergwerke und chemische Fabri-

ken haben Instrumente aufgestellt, die auch den leichtesten Gasgeruch sofort entdecken und durch Warnungs-sigale ankündigen; diese künstlichen Nasen sind schon verläßlich, wo menschliche Organe die Gefahr erst bei hundertfach stärkerem Gasgehalt der Luft bemerken würden. Tabakfabriken haben Einrichtungen getroffen, in denen ein Mechanismus Tag und Nacht Zigaretten und Zigaretten raucht; die gläsernen Lungen dieses mechanischen Menschen, mit entsprechenden chemischen Flüssigkeiten gefüllt, verzeichnen den Nikotingehalt des Tabaks und sogar den Wohlgeschmack des Fabrikats in bezug auf Bitterkeit, Papierverbrennung und dergleichen mehr!

*

Leider werden Erfindungen auf diesem Gebiet nicht nur nützlichen Zwecken vorbehalten bleiben. Schon jetzt hat ein englischer Ingenieur ein besonderes künstliches Auge konstruiert, das beim Rückzug von Kriegstruppen verherrrende Wirkungen bei dem nachrückenden Feind hervorrufen kann. Werden in Gebäuden und unter Straßen Minen gelegt, die mit diesem versteckt aufgestellten Auge verbunden sind, so genügt es, daß der Schatten der Verfolger auf eine photo-elektrische Zelle fällt, um die verborgenen Sprengmittel zur Entzündung zu bringen und Hunderte von Menschen zu töten! Und der nie rastende menschliche Geist wird vermutlich bald weitere Möglichkeiten finden, diese neuesten Erfindungen der Technik anderen zerstörenden Zwecken dienstbar zu machen.

MODERNE HELLSEHER

(Fortsetzung von Seite 1430)

zeigen viel Sympathie für Indien...» «Bei einem Schiffstransport sind auffallend viele bunte Vögel mitgekommen!» (Bei der Rückkehr aus Südamerika zusammen mit Prof. Dr. Krieg, später Leiter der Deutschen Gran-Chaco-Expedition, brachte tatsächlich Dr. Härlin eine größere Anzahl argentinischer »Kardinalen« mit nach Hamburg!) —

Nunmehr wandte sich Moecke ausschließlich mir zu: «Sie haben viel Interesse für Verkaufs- und Reklame-psychologie. In den ersten Schuljahren waren Sie außergewöhnlich verschüchtert, später jedoch der größte Freudehoch der Klasse.»

«Sie haben des öftern heimlich Bücher gelesen. Unter dem Bett befand sich eine Kiste mit Kleidern — ich

rieche (!) Mottenpulver.» ... «In dieser Kiste hatten Sie die Bücher verwahrt, und zwar waren es botanische Bücher... Es befanden sich auch alte Herbarien in dem Raum.» (Deutlich erinnere ich mich dieser nächtlichen Studien bei miserabilem Licht über den Herbarien meines Vaters)... «Sie haben noch verschiedene Brüder» (ich erwähnte, nur einen Bruder zu haben)... «Ich sehe aber 3 Personen männlichen Geschlechts, die Ihnen sehr nahe stehen.» ... (Ich habe zwei Vettern in der Verwandtschaft, die mir innerlich näherstehen wie mein Bruder.)

«Ihr Bruder ist ganz anders im Wesen als Sie... schweigt sich über seine Pläne aus... ist überhaupt kurz angebunden... Seine Handschrift (!) ist auch ganz anders als die Ihre... Am Schluß macht er solch eigenartige Haken...» (Moecke schreibt in das Heft ein paar Zeile, die das Angekündigte illustrieren, und setzt diesen ein für die Schrift charakteristisches großes »H« voraus; der Betreffende heißt Hermann!) —

Eines Abends führte ich Moecke in das Haus des Fabrikanten Otto Hauser in Ludwigsburg, ohne Moecke auf diesen Besuch vorzubereiten. Otto Hauser beschäftigte sich mit dem Problem des Cremonesischen Geigentones und fing eines Tages an, selber Geigen zu bauen.

Fünf dieser Instrumente waren in dem großen, schwach erleuchteten Musikzimmer aufgestellt und wir waren mit zahlreichen Anwesenden gespannt, wie sich Moecke dazu äußern würde. (Moecke hat sich nie des Nächsten mit Geigen beschäftigt.) Er besah sich die Instrumente aus einiger Entfernung und bemerkte, eine herausgreifend: «Dies ist wohl die schönste... sie hat einen besonders großen und warmen Ton... sie ist auch die jüngste, zuletzt entstandene, das Holz fühlt sich noch ganz feucht an (!).»

O. Hauser bestätigte, er habe diese Geige tatsächlich zuletzt gebaut, worauf Moecke ganz erstaunt fragte: «Ja, sind denn das lauter selbstgemachte Instrumente?»

Ich führte das besonders an, um die Wahrscheinlichkeit einer telepathischen Erfahrung von der Hand zu weisen, denn als bloßer Telepath hätte Moecke gerade diesen Umstand, an den jeder der Anwesenden besonders gedacht hatte, zuerst herausfühlen müssen. —

Denn mir gut bekannten Dr. S. in Ludwigsburg sagt Moecke in der Sprechstunde u. a.: «Sie haben zwei Kinder...» — «Nein, ich habe nur eines!...» «Dann muß noch eines unterwegs sein, und zwar wird das ein Mädchen mit dunklem Haar!... Beide Eltern sind blond... es ist unterdessen angekommen zur größten Überraschung der Eltern — als Mädchen mit dunklem Haar!

W. H. H.

Bäumli-Habana-Stumpen
aus feinstem überseeischem Tabak
10 Stück Fr. 1.—
Eduard Eichenberger Söhne, Beinwil a. See

Sanatorium Kilchberg b. Zürich

Individuelle Behandlung aller Formen von Psychosen u. Neurosen. Entziehungskuren für Alkohol, Morphin, Kokain usw. Malaria-behandlung bei Paralyse. Führung psychopathischer, halblosen Persönlichkeiten. Angepaßte Arbeitstherapie.

3 Ärzte, 6 gefreite Häuser: geschlossen für Psychosen, offene für Erholungsbedürftige. Prächtige Lage am Zürichsee, in unmittelbarer Nähe von Zürich. Großer Park und landwirtschaftliche Kolonie. Sport- und Ausflugsgesellschaft.

Prospekte bei der Direktion zu verlangen. Tel. Zürich 914.171, 914.172

ÄRZTLICHE LEITUNG: DR. HANS HUBER + DR. J. FURER
BESITZER: DR. E. HUBER-FREY

**STAATL.
FACHINGEN**
Mineralbrunnen
Seit Jahrhunderten ärztlich empfohlen

290.- Fr.

Klein-Torpedo Modell 15 ist allen erstklassigen Portable Schreibmaschinen ebenbürtig,
nur billiger.

Verlangen Sie Prospekt Nr. 150. Es gibt Ihnen weitere Auskunft. Am besten aber, Sie überzeugen sich selbst und verlangen Klein-Torpedo 15 auf unverbindliche Probe

Klein-Torpedo

direkt von der Generalvertretung
Torpedo-Haus Zürich
Gerbergasse 6 • Telefon 36.830
oder von den Kantonsveterinaren

1 JAHRE GARANTIE

Kopfschmerzen

kommen oft von schlechter Verdauung. In diesen Fällen verlassen Sie sich auf die **Magnesia San Pellegrino** und Ihr Magen wird in Ordnung kommen (ein Löffel Magnesia jeden Morgen ist die richtige Dosis). Achten Sie stets auf die Schuhmarke des Heiligen Pilgers mit dem Namenszug Prodelauf jed. Packung.

Neue Preise:
Glasflasche Fr. 1.75
Einzellos " -25

LABORATORIO CHIMICO FARMACEUTICO MODERNO, MILANO.

Generalvertreter für die Schweiz:
ESTABLISSEMENTS R. BARBEROT S. A., GENF